

haus den Anforderungen des neuesten Volksschulgesetzes vom 26. April 1873 nicht mehr genügte, erbaute die Schulgemeinde auf einem Platze unweit der alten Schule das jetzige geräumige, sehr schöne Schulhaus (für 21,000 Mark außer den von der Gemeinde geleisteten Hand- und Spanndiensten), welches am dritten Pfingstfeiertage 1878 (den 11. Juni) feierlich eingeweiht worden ist. Über der Hausthür desselben steht in wendischer Sprache der Befehl Jesu („Weide meine Lämmer!“) aus Joh. 21, 15: Pas moje jehnjata!

Die Seelenzahl des Schulbezirks beträgt 465, die Schülerzahl 80 bis 90. Die Schulanstalt ist eine 2klassige einfache wendisch-deutsche Volksschule. Ortschulinspektor ist der Pfarrer, welcher bis zu der 1874 umgestalteten Behörden-Organisation Kollator über diese Schule war.

Lehrer:

1) Peter Adolf Helm, geb. den 13. Dezember 1807 in Großpostwitz bei Bautzen, 1831 ständiger Lehrer in Biehla bei Ramenz, 1838 desgl. in Breitendorf, starb im 47. Amtsjahre den 28. Mai 1876.

2) Andreas Suschke, geb. den 12. November 1844 in Weißkullm bei Hoyerswerda, 1866 ständiger Lehrer in Tzschelln, Kreis Rothenburg D. L., seit dem 15. November 1876 desgleichen in Breitendorf.

B. Die Schule zu Großdehsa.

Auch hier befand sich von altersher eine Winkelschule. Der Schulhalter unterrichtete jedenfalls nur die Kinder des Dorfes, denn in dem jetzt nach Großdehsa eingeschulten Dorfe Nechen war ebenfalls eine Schulhalterei. Eiserode hielt sich zum Teil zur Schulhalterei Nechen, zum Teil zur Schulhalterei Breitendorf. Um 1700 war Christoph Zschabran Schulhalter in Großdehsa, welcher später (1710) Kirchschullehrer in Kleinbauzen wurde, wo er starb (1727). Im Jahre 1720 wollte sich die Gemeinde Großdehsa von der Kirchschule Rittlitz trennen und einen eigenen „Schulmeister“ anstellen, damit